

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73



Blick aufs Birrfeld – der sich beim angedachten Zusammenschluss auch auf Habsburg und Mülligen weitet.

«Zusammenschluss Birrfeld» wird ausgelotet

(Reg) – Die Gemeinderäte von Birr, Birrhard, Habsburg, Lupfig und Mülligen führen erste Gespräche über einen möglichen Zusammenschluss. Zentraler Bestandteil dieser Vorabklärungen ist die Durchführung einer Bevölkerungsumfrage in allen Gemeinden, welche nun

Mitte Juni lanciert wird. Mit der Umfrage wird die Befindlichkeit der Bevölkerung zu diesem Thema erhoben und analysiert. Heute stellen die Mitglieder der Arbeitsgruppe «Zusammenschluss Birrfeld» das Projekt den Medien vor – darüber später mehr.

Brugg und Villnachern prüfen gemeinsame Zukunft

(pd) – Auf Einladung des Gemeinderates Villnachern trafen sich die Exekutiven von Brugg und Villnachern zu einem Zukunftsgespräch. In einem offenen und konstruktiven Dialog wurden Chancen und Risiken, Möglichkeiten und Formen einer engeren Zusammenarbeit der beiden Gemeinden ausgetauscht. Es zeigte sich, dass beide Seiten die bisherige Zusammenarbeit schätzen und grundsätz-

lich offen sind, Möglichkeiten für eine künftig noch verstärkte Zusammenarbeit bis hin zu einer Fusion zu prüfen. Der Gemeinderat Villnachern unterstützt den Wunsch der Stadt Brugg, auch weiteren interessierten Gemeinden die Möglichkeit zu geben, sich an entsprechenden Abklärungen zu beteiligen. Ziel ist es, Vorgehen und Beteiligte bis im Herbst 2021 zu klären.

Ein Hole-in-one beim Regional

Kreuzworträtsel: 200 Franken für Sultana Bill (63) aus Brugg



Dank «Garten-Fest» auf grosse Erlebnis-Fahrt: Das Lösungswort passt gut zu einem wichtigen Hobby von Sultana Bill, ihrem Garten Eden eben.

«Damit geht es im Juli auf die Blütenzauber-Fahrt von Aargau Tourismus, zusammen mit meinem Schatz – oder meiner Schwester», schmunzelt Sultana Bill bei der Cash-Lieferung durch Ausläufer A. R. – dies nachdem die passionierte Golferin beim Regional-Rätsel quasi ein Hole-in-one geschlagen hatte.

Ob beim Golfen oder der geliebten Kunst, in letzter Zeit habe sie gesundheitshalber leider «abgeschruube» müssen, erklärt Sultana Bill beim offerierten Kafi (schliesslich sei es nach einem Hole-in-one üblich, die Mitspieler einzuladen). Jetzt engagiere sie sich noch bei der Galerie Zimmermann, meint die Mutter zweier Söhne, die bis vor kurzem sie noch im Bad Schinznach auf dem Kurzloch-Golfplatz Pitch & Putt wirkte.

Statt in die «Schnurpfi» ins technische Zeichnen

Gelernt hatte sie einst etwas ganz anderes: Maschinentechnik bei der BBC nämlich. «In der Sek in Brugg musste ich dank einem Deal mit der Lehrerin nicht in die «Schnurpfi», wie wir die Handarbeit nannten, sondern ich durfte ins technische Zeichnen – das hat mich immer begeistert», erzählt Sultana Bill.

«Die Kunst dagegen war immer nur ein Hobby», unterstreicht sie. Ihre abstrakten, durch kraftvolle Farb-Kompositionen bestechenden Acryl-Werke allerdings fanden gerade auch beim kunst-

affinen Publikum immer grossen Anklang, ob sie nun in der Aareha Schinznach oder in der Valiant Bank ausgestellt waren.

Brugg bot Wow-Effekt

Die Faszination fürs Metier stamme von ihrem Onkel in Griechenland, der Kunstmaler war, blickt Sultana Bill, geborene Mastragelis, gerne darauf zurück, wie sie in seinem Atelier als Meitli Leinwand-Reste bepinseln durfte. «Der Geruch der Ölfarben, das war einfach herrlich», schwärmt sie.

Während der Lehre habe sie sich zudem der Fotografie gewidmet – und nach einer Kinder-Kunst-Pause schliesslich der Malerei. «Angefangen habe ich mit Aquarellieren, aber das war viel zu brav für mich», schmunzelt die ausdrucksstarke Frau. Ebenfalls sehr lebhaft vermag sie ihre erste Erinnerung an Brugg zu schildern: «Wir kamen hier Ende '63 mit dem Zug aus Griechenland an – da war die Weihnachtsbeleuchtung ein echter Wow-Effekt», erinnert sich Sultana Bill.

Während die Wahrscheinlichkeit eines richtigen Hole-in-ones gut 1:10'000 beträgt, stehen die Chancen für einen Glückstreffer beim Regional ungleich besser: rund 1:400. Selbst wenn auch das nicht viel ist: Nur wer mitmacht, kann gewinnen, beim

Juni-Kreuzworträtsel auf S. 6

bewegungsraeume - brugg.ch

Kinderyoga

donnerstags 13:15 – 14:15
Lea Moser 079 583 29 18

Community Yoga

Freitag, 11.6., 18:15 – 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS
Wäschepflege mit Kompetenz

reddot design award
Gewinner 2019 – Best of the Best
Fähigkeitskategorie

Swissmade

AUSSTELLUNGEN • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

Herbert Härdi AG
SCHREINEREI • ZIMMEREI • BODENBELÄGE

Langmatt 35
5112 Thalheim
Tel. 056 443 29 40
Fax 056 443 28 83
www.haerdi-ag.ch

5 Inputs für einen Elementbau

- 1 > Idee
- 2 > Anruf
- 3 > Konzept
- 4 > Umsetzung
- 5 > Montage

Einfach anrufen 056 443 29 40
Ihr Härdi Team

Am 3. Juli startet die Sommerbeiz «Uferlos» bei der Badi Brugg

Das von Tourismus Region Brugg initiierte Gastro-Angebot bekam grünes Licht – als Betreiber wirken Fernando und Claudio Cassano



«Das ist sozusagen «back to the roots» für uns, schliesslich haben wir, aufgewachsen in Altenburg, hier unten unsere Kindheit verbracht», freuten sich (v. l.) Claudio, Fernando und Franco Cassano, als sie am Freitag vor Ort schon mal Mass genommen haben. «Wir werden zum Beispiel Focaccias, eine Auswahl von «feinekuchen.ch», selbstgemachte Glace oder Pasta anbieten», erklärte Fernando Cassano. Und wer die Gebrüder Cassano kennt, weiss: Man darf sich auch auf «uferlosen» Caipirinha-Genuss freuen.

(A. R.) – Ausrufezeichen mögen verpönt sein – jetzt aber kommt man darum nicht herum: Brugg bekommt eine Sommerbeiz an der Aare! «Wir werden am Samstag, 3. Juli, ab 10 Uhr starten», freut sich Tourismus Region Brugg-Vorständlerin Monika Bingisser.

Das Areal neben der Badi – da, wo einst das Kanuhaus stand – sei bestens geeignet, so der Tourismusverein: Die Lage an der Aare sei sehr schön, es habe viele Passanten, aber keine direkte privaten Anstösser. Und Strom, Wasser und Parkplätze seien ebenfalls vorhanden.

«Wir möchten mit einer attraktiven und qualitätsvollen Sommerwirtschaft an der Aare einen möglichst breiten Bevölkerungskreis ansprechen», betont der Verein. Begonnen werden soll vorerst in kleinem Rahmen: mit vier Betriebstagen von Donnerstag bis Sonntag (Do / Fr 16 – 23, Sa 10 – 23, So 10 – 22 Uhr).

Schützenmatt-Bühne bald bei der Badi Nach dem stadträtlichen Okay könne die 50 bis 100 Plätze bietende Sommerbeiz nun ohne Baubewilligung bis am 31. August als Pilotprojekt geführt werden, dann müsse man sie wieder abbauen, erklärt Monika Bingisser. Tourismus Region Brugg plant, das neue Gastro-Angebot nächstes Jahr von Ende Mai/Anfang bis Ende September auszuweiten – ein entsprechendes Gesuch werde fristgerecht eingereicht. Speziell erwähnt Tourismus Region Brugg die Firma Dätwyler AG, welche der Sommerbeiz ihren ehemaligen Bürocontainer kostenlos zur Verfügung stelle, sowie den Brugger Werkdienst, der zwei Holzterrassen errichten werde – «dafür werden die Jugendfest-Tanzbühnen der Schützenmatt Verwendung finden», ergänzt Monika Bingisser. Der Dank des Vereins gehe zum einen an den Stadtrat Brugg und insbesondere an Stadtrat Reto Wettstein «für die sehr spenditive Behandlung unserer Anliegen», zum anderen an die Landbesitzerin Axpo, die ebenfalls ihre Zustimmung gegeben habe und lediglich einen kleinen Mietzins verlange.

Kein Regional am 15. Juni – nächste Ausgabe am 22. Juni

(A. R.) – Am 15. Juni erscheint kein Regional – die Nummern 24 und 25 werden zusammengelegt. Die nächste Ausgabe publizieren wir demnach wieder am 22. Juni.

Auffallend viel Know-how

bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim

3-gängiges Spargel-Menü

Feine Desserts mit frischen Erdbeeren

Siedfleisch- und Ochsenmaulsalat

Stefan Schneider,
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim, Di geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Ihr Partner für Strom

KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.kern-ag.ch



SVP Lupfig nominiert Marc Freiermuth als Lupfiger Gemeinderat.

- Regional verankert
- Erfahren und bewährt
- Führungsstark
- Sympathisch



Jetzt ersicht rächt! www.svp-lupfig.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

Süsse News vom Loorhof Lupfig: Erdbeeren frisch vom Feld



Wann stimmen Geschmack und Ökobilanz von Erdbeeren? Genau: Wenn sie bei uns Saison haben – und direkt vom Feld in unseren Hofladen gelangen. **Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 12 / 13.15 – 18, Sa 8 – 15 Uhr**
Generationengemeinschaft Suter, Loorstrasse 16, 5242 Lupfig
056 444 91 70 / www.loorhof-lupfig.ch

Neue Kunst-Fülle für alte Eisen-Hülle

Brugg: Dominik Bingisser zeigt seine massiven Zierden im Rahmen von «Klein aber fein» (12./13. Juni; siehe unten)



(A. R.) – «Meine grosse Passion ist es, altem Eisen neue Formen, Geschichten und Bestimmungen zu verleihen», bringt Dominik Bingisser sein facettenreiches Schaffen auf den Punkt. Sagts und nimmt sich in seinem Atelier mit der Trennscheibe gerade einem Element für einen Schmetterling an (Bild).

Man wird gewahr: Seit der 62-Jährige vor anderthalb Jahren die Geschäftsführung der Bingisser Altmetalle AG an Sohn Philipp und damit an die vierte Bingisser-Generation abgegeben hat, kann sich der «Nur-noch-VR-Präsident» seiner Kunst noch intensiver widmen. «Ich finde es weiterhin enorm spannend, altes Material in einem ganz anderen Kontext zu neuem Leben zu erwecken», erklärt er, weshalb er seinem Stil auch künftig treu bleiben möchte.

Ein Motiv, das es ihm derzeit besonders angetan hat – «meine Ambition dabei ist, dass der Sommervogel perfekt symmetrisch wird, also muss auch der Teilchen-Mix in den beiden Flügeln genau gleich sein», schildert er die aktuelle Herausforderung.

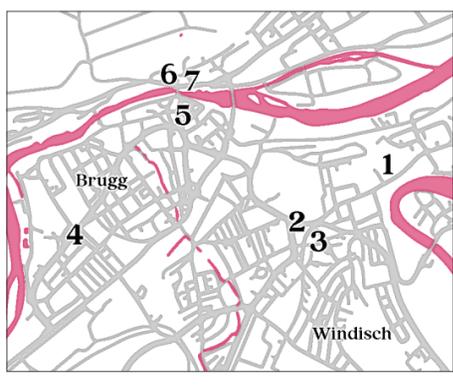
«Alle meine Skulpturen sind Unikate», streicht Dominik Bingisser heraus. Sämtliche Teile dafür würden natürlich vom eigenen Schrottplatz stammen. «Ich habe ein Lager für drei Leben, wie meine Frau Monika immer sagt», meint er schmunzelnd. Und möchte doppelt unterstrichen haben, dass sie in Sachen Kunst-Leidenschaft «voll mitzieht». «Vor allem bringt sie den grünen Daumen rein», betont er, «schau doch nur der hübsch bepflanzte Japaner dort.»

Von Zangen bis Zündkerzen
Besagter Mix ist denn auch der Kunst-Clou des Urbruggers: Seinen Werken wohnen etwa Hufeisen, Zahnräder, Ketten, Schlüssel, Fensterladen-Öffner, Zangen, Zündkerzen, Kugellager und noch viel mehr Schrott-Teile inne, die auf äusserst kreative Weise in neue Zusammenhänge gebohrt, geschweisst und geschliffen werden. Ein gutes Beispiel dafür ist das Geschichten-Rad im Brugger Stadtgarten – und ein Blick in sein Reich an der Schöneggstrasse 47 zeigt die ganze Kunst-Fülle seines raumgreifenden Wirkens. Da springen einem etwa Feuerschalen, Kugeln oder Stelen sonder Zahl ins Auge.

Japaner?
«Ein altes Baustellen-Wägeli», klärt einen der Künstler auf. «Interessant finde ich immer auch die Gespräche darüber, wozu die alten, mittlerweile oft unbekannteren Gegenstände überhaupt dienten», freut sich Dominik Bingisser auf viel Besuch dieses Wochenende.

Brugg-Windisch: «Klein aber fein» als spannende Kunst-Tour

Bisher bekannt unter dem Format «Kunst und Handwerk», bietet «Klein aber fein» am Samstag 12. und Sonntag 13. Juni jeweils von 10 bis 17 Uhr neue Einblicke in Werkstätte und Ateliers diverser KunsthandwerkerInnen in Brugg und Windisch. Ein Dutzend Kunstschaffende und lokale Labels präsentieren ihre Produkte, Werke und Ideen und laden zum Austausch ein. «So haben die Besucher die Möglichkeit, direkt vor Ort dem Schaffen zuzusehen», sagt Organisatorin Sibylle Bernasconi. Gedacht sei, dass man zu Fuss oder mit dem Velo die verschiedenen Stationen (Bild rechts) besuchen kann. Weiteres zur spannenden Kunst-Tour unter klein-fein.ch



Wir Konfettispalter Brugg trauern um unseren langjährigen Fahnenträger Beat Wachter (19.05.1976 – 31.03.2021). Er war uns ein treuer Kamerad – wir werden ihn als ganz lieben Menschen in bester Erinnerung behalten.



Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Baumpflegearbeiten aller Art
Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung... Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service. 076 716 81 58 / baumpflege.berlioz@bluewin.ch

Zu vermieten auf dem Bözberg mit traumhafter Aussicht
Kleinwohnungen
1 Zimmer ab Fr. 900.–
2½ Zimmer ab 1'100.–
Kontaktieren Sie uns unter:
info@carefor.tv / 056 535 79 57

PAUL SCHERRER INSTITUT
PSI
Berufsbildung am PSI
15 Lehrberufe am Puls der Forschung

Event am 20.6. wegen Covid-19 abgesagt
Informiere dich jetzt und bewirb dich ab August 2021 online:
www.psi.ch/berufsbildung
Inkl. Video: „Bewerbung und Kriterien für Lehrstellen am PSI“

Paul Scherrer Institut :: 5232 Villigen PSI :: Telefon +41 56 310 21 11

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

JOST
Elektro AG

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggental-Station 056 297 10 20

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku -Zahlenrätsel

		8		5		1		
			3		2			
2				2				6
	7						6	
8			7	3	6			9
	5			1			8	
6								1
			2		9			
		5		8		4		

Wann ist ein Mensch eigentlich erwachsen?
Von dem Moment an, da er seine Dummheiten bewusst macht!

PUTZFRAUEN NEWS

Wir freuen uns auf Sie!

kastanienbaum
VILLNACHERN

Wir bringen Essen. Jetzt erst recht!

Gesunder Genuss **Einfaches Handling** **10 Tage haltbar**

Der etwas andere Lieferservice



Restaurant Weingarten
5112 Thalheim
www.wygaertli-thalheim.ch

- Gedeckte Pergolagartenwirtschaft
- Frisch renovierte Gaststube
- Bourguignonne-Steaks (Rind und Schwein)
- Diverse reichhaltige Fitnesssteller
- Frisches Sommerwild

René Wassmer Tel 056 443 12 74
Geschlossen: Jeder Mittwoch plus 1. Dienstag **KEINE SOMMERFERIEN 2021!**

RESTAURANT BIG STERNE
HAUSEN AG BEI BRUGG

Der bekannte Treffpunkt im Herzen von Hausen bei Brugg

www.bigsterne.ch

Wirtschaft zum Hirzen
056 443 12 31

Herzlichkeit erfahren, erleben und geniessen.

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch, es gibt sicher noch genügend Gründe dazu.

Ihre Gastgeber Lisbeth und Dieter Keist mit Ihrem Team.

Donnerstag und Freitag Ruhetag | www.hirzen.ch | 5107 Schinznach-Dorf

Gotthard Brugg

schnitzeria®
SCHNITZEL SCHLEMMEREIEN

Schnitzel-Variationen: Schwein, Poulet, Vegi mit kreativen Saucen. Du bestimmst die Menge die Du magst.

Cordon bleu Festival

Raucher bedienen wir in unserem separaten Barraum

Hotel Bar Restaurant
056 441 17 94 oder www.hotelgotthard.ch

KATARAKT.
BAR | BRUGG

Auf eine gute Zeit mit Freunden

(A. R.) – Die Wirte atmen auf: Seit Anfang Juni dürfen sie endlich wieder ihrer grossen Leidenschaft nachgehen, nämlich ihre Gäste im Restaurant oder in der Bar ausgiebig zu verwöhnen – dies ganz nach dem Motto, das sich die Windischer «Waage» auf die Fahne respektive auf das grosse Plakat vor der Gaststätte geschrieben hat: einfach wohlfühlen!

«Wir wünschen uns natürlich, dass die Leute ihre Ausflüge oder ihre Mittagspausen nun wieder mit Restaurant-Besuchen verbinden», hofft René Wassmer vom Thalner Wygärtli, der diese Seite angeregt hat. Er freut sich, dass auf seiner ausgebauten Terrasse nun sechs Personen zusammensitzen dürfen. Innen seien bekanntlich Vierertische mög-

lich, wobei eine Sitzpflicht gelte – und wer sich im Restaurant bewege, ob nun drinnen oder draussen, müsse eine Maske tragen, erklärt er die Regeln. Ihm war es ein grosses Anliegen, dass jetzt mit einem gemeinsamen Auftritt des Gewerbes die feine Vielfalt des hiesigen Gastro-Schaffens abgebildet wird. Dem kommen wir

gerne nach – verbunden natürlich mit der Empfehlung, den Weg zur Normalität auch mit dem Einkehren bei den hier präsentierten Betrieben zu pflastern. Ob nun die edle Speisewirtschaft, die kultige Altstadt-Bar, der rockige Road Stop oder der gutbürgerliche Landgasthof, sie alle unterstreichen jedenfalls doppelt: Wir freuen uns auf Sie!

einfach wohlfühlen

1881

Gasthaus zur Waage / 056 450 11 11 / gasthaus-zur-waage.ch

Feste Feiern im Saal oder im Bärengarten

Wir freuen uns auf Euch – das Bären team.

Oberdorfstr. 32, Schinznach-Dorf
056 521 33 43 / baeren-schinznach.ch

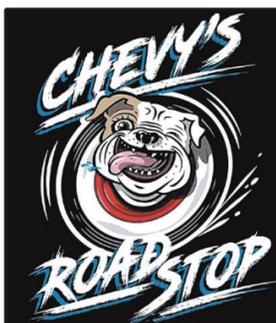


TRATTORIA Brugg

Grüezi, Salve, Salut und Hello – endlich dürfen wir es wieder sein: **Gastgeber aus Leidenschaft!**

Wir legen wert auf hochwertige und lokale Produkte.

Trattoria Brugg, Hauptstr. 7, 5200 Brugg
056 441 08 08 / trattoriabrug.ch



Unser rockiger Road Stop beim ehemaligen Rest. Hasel bietet **hausgemachte Burger aus regionalen Zutaten, heisse Sandwiches und gute Fleischstücke – und eine umfangreiche Bier-Auswahl.**

Chevy's Road Stop, American Grill & Bar
Villigerstrasse 31, 5236 Remigen
056 290 20 60 / chevys-road-stop.ch



Öffnungszeiten:

Dienstag: 07.30 bis 14 Uhr
17.30 bis 23 Uhr

Mittwoch – Samstag: 07.30 bis 10 Uhr
17.30 bis 23 Uhr

Betriebsferien: 11. Juli – 2. Aug.

Hotel Hirschen, 5242 Villigen
056 284 11 81 / hirschen-villigen.ch



SCHENKENBERGERHOF

Sommersalate Grillspezialitäten

Stefan Schneider, Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim, Di geschlossen
056 443 12 78 / www.schenkenbergerhof.ch

Für Buezer, Familien – und Ferientechniker

Windisch: Die Garage Baschnagel hat für jede Ladung den richtigen New Caddy (ab rund Fr. 24'000–)

(A. R.) – «Die neuen Caddys eignen sich für Familien mit Kindern, für Freizeitsportler mit raumgreifenden Hobbys – und vor allem auch für Gwerbler», meint Roby Baschnagel zum agilen Alteskänner.

Er schultert bis 850 Kilo

«Hier hinten zum Beispiel passt problemlos eine Palette rein – oder man kann auch bequeme Sitze variabel einbauen. Geschätzt wird neben den praktischen Schiebetüren und den steileren Wänden, die sich so besser für Innenregale nutzen lassen, nicht zuletzt die hohe Nutzlast von 850 Kilo», erklärt er. Dies anhand jenes neuen Modells, welches in Kürze die Flotte der benachbarten Graf Haustechnik AG verstärkt. «Hier vorne im Cockpit zeigt sich: Der neue Caddy hat noch mehr PW-Komfort an Bord», streicht Roby Baschnagel heraus und deutet auf den grossen Multifunktionsbildschirm. Weiter erwähnt er das nahezu geräuschlose Fahrverhalten, das LED-Licht rundherum sowie die fast 20 neuen oder verbesserten Assistenzsysteme, welche beim Totwinkelwarner anfangen und beim Abstandstempomaten noch lange nicht aufhören.

Auch als Siebensitzer – oder Camper

Die umfangreiche Caddy-Palette mit ihren verschiedenen Aufbauten und Radständen führt über den Familien-Siebensitzer bis zum kleinen Camper, dem sogenannten Caddy California, bei dem insbesondere versierte Ferientechniker*innen mit der Zunge schnalzen.

«Er verfügt über ein ausklappbares Bett mit Tellerfedern und hochwertiger Matratze», betont Roby Baschnagel, während er das Auto mit der bestens zu Ferien-Feeling passenden Farbe «Costa azul» fürs Foto vorfährt. Dann zieht er die Miniküche mit dem einflamigen Gaskocher und dem Besteckkasten aus und stellt den unter dem Bett verstauten Klappstisch und die ebenfalls da integrierten Stühle



Roby Baschnagel (r.) und sein Nachfolger, Verkaufsleiter und Firmenkundenbetreuer Claudio Buehler, gönnen sich vor dem neuen Caddy California ein Käfelchen – dahinter springt beim Caddy California die ausziehbare Küche und das Bett im Heck ins Auge.

auf. «Nachts kann man den Sternenhimmel auch unter dem grossen Panoramadach geniessen», ergänzt er. Das schicke Caddy California-Paket jedenfalls ist mit ausgeklügelten Ausstattungsdetails sonder Zahl geschnürt – spezielle Erwähnung verdient sodann das optionale Zelt für vier bis sechs Personen zur Anbindung ans Fahrzeug.

Fazit:

Der Caddy ist ein komfortabler Lademeister für alle, die keinen gros-

sen Transporter brauchen. Und falls doch, halten die VW-Nutzfahrzeuge mit Transporter, Multivan, Crafter & Co. buchstäblich Hunderte von Varianten bereit.

Gerade wenn sich die Ladung mal wieder nicht an die Norm hält, helfen die ausgewiesenen Spezialisten des Baschnagel-Teams beim Konfigurieren der massgeschneiderten Transportlösung: 056 460 70 30 oder

www.baschnagel.ch.

Jugendfestaktivitäten: Brugg blüht und erstrahlt «trotzdem»

Infos zu Quartier- und Strassenfesten am 10. Juni im Stadtmuseum

(pd) – Nachdem der Stadtrat anfangs April aufgrund der aktuellen Situation die Absage des Rutenzugs und der Morgenfeier hat bekanntgeben müssen, informiert er nun über die Alternativprogramme für die Schule und die Bevölkerung.

Die Jugendfestaktivitäten werden mehrheitlich in den Schulen stattfinden. Der Unterricht dauert in diesem Jahr bis am Dienstag, 29. Juni. Nach einer eintägigen Vorbereitung feiert jede Schuleinheit am Donnerstag, 1. Juli, ihr eigenes Fest mit schulinternen Aktivitäten. Nach Erhalt des Jugendfestbrottes und des Jugendfestbatzen werden die Schülerinnen und Schüler am Nachmittag in die wohlverdienten Sommerferien entlassen.

100 Blumen-Bigbags in der Stadt

Auch die Bevölkerung soll rund um den 1. Juli ans Jugendfest erinnert werden. Bereits Mitte Juni werden unter dem Motto «Brugg blüht» im ganzen Stadtgebiet 100 Bigbags aufgestellt, die mit sommerlichen Blumen gefüllt sind. Die Stadt wird in der Zeit der Büscheliwoche beflaggt, und es werden Rundkränze aufgestellt.

Gratis-Tische- und Bänke

Der Werkdienst stellt für Quartier- und /oder Strassenfeste am Jugendfesttag gratis Tische und Bänke zur Verfügung. Die Bestellung fürs Mobiliar kann direkt über den Werkdienst (werkdienst@brugg.ch) bis zum 21. 2021 erfolgen. Bei schönem Wetter sollen am Abend des 1. Juli in den Quartieren Himmelslaternen aufsteigen und so die Stadt zum Leuchten bringen. Am Donnerstag, 10. Juni, lädt das Initiativkomitee um 19 Uhr zu einer Infoveranstaltung zu den Quartier- und Strassenfesten ins Foyer des Stadtmuseums ein. Orientiert wird über die aktuellen Vorschriften, die Reservation und Auslieferung von Festmobiliar und Himmelslaternen. Es braucht keine Anmeldung.



Hilfe fürs Kränzen gesucht:

Barbara Iten, hier am Rutenzug 2019, organisiert das Kränzen vom Samstag, 26. Juni – dafür werden noch freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht. Das Kränzen findet ab 9.30 Uhr in der Schulthessallee statt. Die Stadt offeriert den Freiwilligen eine Verpflegung. Anmeldung fürs Kränzen bis 20. Juni an: barbara.iten@swissonline.ch oder 079 754 06 50.



Fusspflegepraxis Silvia Frosio

Spiegelgasse 16, 5200 Brugg
076 503 06 14 / fusspflege-frosio.ch

Neues Quartierzentrum Weiermatt: gleiche Vorlage – aber mit mehr Infos

Brugg: Ortsbürger befinden am 22. Juni über die im Dezember abgelehnte Machbarkeitsstudie

(A. R.) – Den Ortsbürgern wird von den Eckwerten her derselbe 105'000-Franken-Kredit zur Erarbeitung der Grundlagen für ein neues Quartierzentrum Weiermatt vorgelegt, wie er im Dezember zurückgewiesen worden ist.

Nun allerdings wurde und wird die Finanzkommission (Fiko) eng in die Planung und Projektleitung involviert. Zudem zeigt die Vorlage die verschiedenen Varianten – Status quo, Landverkauf, Abgabe im Baurecht oder ein eigenes Immobilienprojekt – präziser auf. So dass sich jetzt auch die Fiko für die Annahme des Geschäfts ausspricht. Zudem findet zu diesem am 14. Juni im Salzhaus eine Info-Veranstaltung statt.

«Quartierzentrum aktiv mitzugestalten»

Hintergrund: Mit der neuen BNO kommen in der Weiermatt gut 3000 m² Ortsbürger-Land von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in eine Wohn- und Arbeitszone mit Gestaltungsplanpflicht.

So bietet sich der Ortsbürgergemeinde «die Möglichkeit, den südlichen Teil ihrer Parzelle neu zu bebauen und die Entwicklung des Quartierzentrums aktiv mitzugestalten», schreibt der Stadtrat in seiner Vorlage. Mit den beantragten Abklärungen könnten den Stimmberechtigten fundierte Grundlagen zur Verfügung gestellt werden, «anhand derer sie Mitte 2022 über den für die Ortsbürgergemeinde gewinnbringendsten Umgang mit der Parzelle entscheiden können», so der Stadtrat.

Fiko sehr kritisch gegenüber mehr Stadtmuseum-Stellenprozenten
Bezüglich der beantragten Erhöhung des Stellenpensums für die Leitung des Stadtmuseums sei das Einbinden der Fiko leider nicht beherzigt worden – «das können wir uns gar nicht leisten», sagt Fiko-Präsident Willi Wengi zu diesem Traktandum.



Die 14'540 m² grosse Weiermatt befindet sich aktuell in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Mit Inkrafttreten der revidierten BNO werden 3'050 m² davon in eine fünfgeschossige Wohn- und Arbeitszone (WA5) mit Gestaltungsplanpflicht umgezogen. Diese umfasst auch die südlich an den Weiermatt angrenzenden Parzellen. Deren Eigentümer beabsichtigen, ihre Flächen neu zu bebauen. Damit ergibt sich auch für die Ortsbürgergemeinde die Chance, den südlichen Teil ihrer Parzelle, auf dem sich heute ein öffentlicher Parkplatz und ein Spielplatz befinden, zu entwickeln.

Aufbruch statt Abbruch: Das Kupperhaus öffnet seine Türen

Keine Spur mehr von Abbruch-Stimmung: Am Samstag, 19. Juni, 11 bis 16 Uhr, sind alle Interessierten herzlich eingeladen, das neu belebte Kupperhaus an der Schulthess Allee 4 in Augenschein zu nehmen.

Was im Herbst 2020 mit einer Ausstellung im Stadtraum mit Eintrittspforte im Kupperhaus begann, setzt sich dank der Ermöglichung durch den Brugger Stadtrat am selben Ort in Form eines Künstlerhauses fort.

Im Erdgeschoss ist seit Anfang Juni die Freizeitwerkstatt zu Hause. Im Gegensatz zu den privaten Ateliers in den Obergeschossen steht sie der Bevölkerung ab sofort zu festgelegten Zeiten offen. Holzbearbeitung, textiles Werken, Malen, analoge Fotografie und Papierarbeiten finden in diesen Räumen Platz. Zu sehen ist im Erdgeschoss zudem Kunst von Zilla Leutenegger, ein kostbares Relikt aus der Ausstellung von 2020. Leutenegger war es auch, die im Rahmen des Kunstprojekts die Rekonstruktion der ursprünglichen Eingangstüre zum Erdgeschoss anregte.

In ganz unterschiedlichen Wellenlängen vibrieren die Ateliers im ersten und zweiten Stock: Keramik, Fotografie, Malen, Design – hier sind viele Facetten künstlerischen Wirkens zu entdecken. Am Tag der offenen Türen heissen auch die Kunstschaffenden interessierte Gäste herzlich willkommen. Verweilen ist erlaubt: Auf die Besuchenden warten kleine Erfrischungen und Sitzplätze rund ums Haus. Für die gesundheitliche Sicherheit aller ist gesorgt.

RB Aare-Reuss: Pilot-Veranstaltung am 19. Juni mit Marc Sway und ZiBBZ

(pd) – Die Raiffeisenbank Aare-Reuss freut sich sehr, dass sie die Member Music Session im Rahmen ihres 100 Jahre-Jubiläums am Sa 19. Juni, als Pilot-Veranstaltung vom Kanton Aargau durchführen darf. Der Open-Air Event mit Marc Sway und ZiBBZ findet in Wildegg statt.

Ende Mai erhielt die RB Aare-Reuss positiven Bescheid vom Kanton: Dem eingereichten Gesuch für die Durchführung einer Grossveranstaltung als Pilot-Projekt am Samstag, 19. Juni, wurde stattgegeben. Die Freude bei den Veranstaltern und dem ganzen Organisatoren-Team ist riesig.

So dürfen nun am Open-Air Event in Wildegg bis zu 1000 Besucher empfangen werden. Als Auflage gilt, dass alle entweder geimpft, genesen oder negativ getestet worden sein müssen. Deshalb baut die Raiffeisenbank eine eigene Teststation auf, bei welcher Selbsttests unter Aufsicht von medizinischem Personal durchgeführt werden können.

Am Event wird es einen überdachten Foodbereich sowie einen grossen Konzertfläche geben. Die Personenflüsse werden in einem One-Way System durch das Gelände geleitet.

Die Tickets für die insgesamt vier Tage der Member Music Session vom 17. bis 20. Juni mit verschiedenen Schweizer Künstlern konnten nicht gekauft, sondern nur gewonnen werden.

In diesen Tagen erhalten die Gewinner die Info über den Anlass und den Ablauf am Event. Für die Pilot-Veranstaltung vom 19. Juni stehen noch immer einige Tickets zur Verfügung, welche weiterhin über www.rb100.ch gewonnen werden können.

Werkhof Birrfeld kommt vor ausserordentliche Gmeinden

Im Jahr 2016 haben die Gemeinderäte Birr und Lupfig entschieden, die Möglichkeiten für einen gemeinsamen Betrieb der Bauämter Birr und Lupfig und die Überführung des gemeinsamen Forstbetriebes in die gleiche Organisation zu prüfen. Treiber dieses Vorhabens waren die künftige Umnutzung bestehender Liegenschaften sowie die für das Personal in der heutigen Zeit unzumutbare räumliche Situation. Somit stand nicht nur die organisatorische Zusammenführung, sondern auch der Neubau eines Betriebsgebäudes im Fokus. Um einen zügigen Projektfortschritt sicherzustellen, hat der Projektausschuss den Gemeinderäten nun die

Einberufung von ausserordentlichen Gemeindeversammlungen zur Genehmigung des Konzeptes und der Anstandsordnung sowie zur Sprechung des Dotationskapitales zur Gründung der Interkommunalen Anstalt (IKA) Werkhof Birrfeld beantragt.

Die Gemeinderäte Birr und Lupfig sind diesem Antrag gefolgt und haben die Einberufung von ausserordentlichen Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlungen auf Freitag, 27. August, beschlossen. Am 11., 12. und 13. August sollen zudem entsprechende Informationsveranstaltungen für die Orts- und Einwohnerbürger der beiden Gemeinden stattfinden.

Lupfig: Marc Freiermuth kandidiert für den Gemeinderat

Die SVP Lupfig freut sich, dass sich Marc Freiermuth (Bild) bei den Gemeinderatswahlen vom 26. September als Kandidat für den zurücktretenden Gemeinderat Roland Bodenmann zur Verfügung stellt.

Marc Freiermuth wohnt seit 28 Jahren in Lupfig und ist in der Region fest verankert. Seit 8 Jahren ist er Mitglied der Lupfiger Finanzkommission und war von 2008 bis 2019 Aktuar der Feuerwehr Eigenamt. Der 39-Jährige ist beruflich als Abteilungsleiter einer Service- und Kundendienstabteilung im Maschinenbau tätig.

Der verheiratete Vater einer 14-jährigen Tochter schreibt: «Mit meiner beruflichen Erfahrung und dem Wissen aus der Finanzkommission bin ich mir sicher, dass ich mich konstruktiv in den Gemeinderat einbringen kann. Ich bin gerne bereit einen Teil meiner Freizeit für Öffentlichkeitsarbeit einzusetzen.»

Der gelernte Polymechaniker mit Handelsschulabschluss, einem Fachausweis als Führungsfachmann und angehender dipl. Betriebsökonom NDS HF, ergänzt: «Ich denke, ich habe gute Voraussetzungen den Gemeinderat von Lupfig tatkräftig zu unterstützen und beizutragen, dass Lupfig mit dem Ortsteil Scherz weiterhin attraktiv bleibt.»

www.regional-brugg.ch



Buurelandweg
AARGAU

Der Erlebnispfad in Oberflachs für die ganze Familie!

Offen für alle bis Ende Oktober

buurelandweg.ag

Eine neue Mehrzweckhalle anstelle der abgebrannten Turnhalle

Holderbank: Der entsprechende Planungskredit wird der Gemeindeversammlung am 11. Juni vorgelegt



Die Gemeindeverwaltung (l.) soll abgerissen und das alte Schulhaus (r.) zur Gemeindeverwaltung umgewandelt werden.

(lz) – Das Bruggler Büro Walker Architekten AG wurde mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt – der Vorschlag für den Bau der Mehrzweckhalle überzeugte den Gemeinderat.

Am 17. Dezember 2019 brannte die als Mehrzweckhalle benutzte alte Turnhalle nieder. Damals befand sich das geplante neue Gebäude mit Turnhalle und Schulzimmern in der Endphase der Planung. Die Turnhalle war als reine Turnhalle konzipiert.

Für den Gemeinderat und auch für die Bevölkerung war klar, dass eine Mehrzweckhalle fehlt, in der Versammlungen und Vereinsaktivitäten stattfinden können. Deshalb erteilte der Gemeinderat der Walker Architekten AG den Auftrag für eine Machbarkeitsstudie. Es sollte eine Halle entwickelt werden, welche die durch den Brand entstandene Baulücke füllt. Das Bauvolumen soll leicht grösser sein als das der abgebrannten Turnhalle. Der Neubau soll ein Giebeldach haben, das zu den Nachbargebäuden passt. Es muss eine Küche eingeplant werden, die

nicht in einem Untergeschoss unterzubringen sei. Speziell festgehalten wurde, dass die Halle keine Turnhalle sein darf.

Neue MZH braucht mehr Platz

Der Vorschlag des Architekturbüros dient als Basis für die Planung. Damit die Halle allen zukünftigen Benützern dient, machte der Gemeinderat eine Umfrage bei den Vereinen und weiteren Organisationen. Die umfangreich eingegangenen Ideen werden in die Planung einfließen.

Weil die Halle mehr Platz als die bisherige beansprucht, muss das Gebäude der Gemeindeverwaltung abgerissen werden. Dieses wurde vor 70 Jahren gebaut und erfuhr mehrere Erweiterungen. Wie schon beim Projektwettbewerb Phase zwei vorgesehen war, soll die Verwaltung ins 1868 gebaute Schulhaus umgesiedelt werden. Dies bedingt, dass die Bauqualität untersucht und ein Raumkonzept erstellt werden muss. Als öffentliches Gebäude muss es zusätzlich behindertengerecht ausgebaut werden.

Zeitplan

Bei einem optimalen Ablauf der Verfahren könnte ein Jahr nach der Genehmigung des Planungskredit der Baukredit zur Abstimmung kommen.

Für die Planung der Mehrzweckhalle sind Kosten von 290'000 Franken und für die Umnutzung des alten Schulhauses 162'000 Franken vorgesehen. Über den Totalbetrag von 452'000 Franken wird an der Gemeindeversammlung vom 11. Juni abgestimmt werden (diese findet im Gemeindegarten Mörliken-Wildegg statt, weil Holderbank über keine Lokalitäten verfügt, in denen die Covid-Schutzvorschriften des BAG eingehalten werden können).

Für den Rückbau und einen Ersatzbau der abgebrannten Turnhalle beteiligt sich die Aarg. Gebäudeversicherung (AGV) mit einem Betrag von 1,76 Millionen Franken. Die Kosten für den Umbau des Schulhauses können erst in der Planungsphase abgeklärt werden. Die Bau- und Umbauzeit wird ungefähr zwei Jahre dauern.

David Amsler siegte beim 2. Abendrennen

Brugg: Die Austragung vom Mittwoch konnte mit Publikum und Festwirtschaft durchgeführt werden

(ihk) – Ein bisschen Normalität war am Bruggler Abendrennen spürbar. Die Besucher der Festwirtschaft konnten die obligate Bratwurst oder einen Burger geniessen und dem Treiben im Velodrome zuschauen. Auch auf den Rängen hatten sich nicht nur Trainer und Eltern der Sportlerinnen und Sportler eingefunden, sondern auch andere Gäste.



Die Velofahrer kämpfen bei besten Wetterbedingungen um die Punkte. Dies während die Gäste die Rennen von der Festwirtschaft aus verfolgten. – die Abendrennen finden jetzt wieder mit Publikum statt.

«Wir haben am Montag entschieden, dies so durchzuführen und haben schnell Leute organisiert», sagte André Keller vom Abendrennen-OK. Neu war auch, dass 50 Fahrer pro Kategorie starten konnten. So wurden in der Hauptkategorie der Elite, Amateure und Master 50 Runden à 960 Meter zurückgelegt. Die 46 Siegpunkte heimste David Amsler ein, vor Fabio Püntener und Jan Christen. Die 27 gestarteten Junioren, Anfänger und Frauen kämpften in ihrer Kategorie auf 21 Runden um die Punkte. Jonas Stäubli war hier siegreich vor Victor Benareau und Micha Plüss.

«Walter-Bäni-Sprint» für Schüler

Den «Walter-Bäni-Sprint» absolvierten dieses Mal ausschliesslich die neun- bis 14-jährigen Schülerinnen und Schüler. Deren Leistungen werden dem Schülercup respektive dem Jahres-Gesamtklass

sement angerechnet. Thibaut Beckers gewann das Kilometer-Fahren mit einer Zeit von 1:33:34 Minuten, vor Saybien Zumsteg und Andrin Gallert in der 1. Kategorie. Lukas Ellenberger, Lars Emmenegger und Jonathan Rinner teilten sich die Podestplätze in der 2. Kategorie. Mit den ständig wechselnden Corona-Massnahmen sei es schwierig, gezielt

Werbung zu betreiben oder Sponsoren zu finden, sagte André Keller. Mithilfe des Newsletters sollen die Informationen in einem jeweiligen Rück- und Ausblick dennoch erfolgen können.

Beim Abendrennen von Morgen stehen die Frauen im Fokus. Nebst den üblichen Rennen findet auch ein reines Frauenrennen statt.

Dem Kiesabbau das rechtliche Fundament legen

Lupfig: Die Ausscheidung einer Materialabbauzone für das Gebiet Humbelacher-Langsamstig kommt am 18. Juni vor die Gmeind

(A. R.) – Bekanntlich plant die Knecht Bau AG, in den Flurgebieten Langsamstig und Humbelacher während 17 Jahren insgesamt 1,3 Mio. Kubikmeter Kies abzubauen. «Der Abbau erfolgt in vier Etappen von Ost nach West. Fortlaufend zum Abbau wird die Materialabbauzone mit unverschmutztem Aushub wiederaufgefüllt, fachgerecht rekultiviert und so umgehend einer landwirtschaftlichen Nutzung zurückgeführt, so der Gemeinderat in seiner Vorlage.



Hier im Gebiet Humbelacher und Langsamstig soll Kies abgebaut werden – auch über dieses Geschäft wird an der Info-Veranstaltung von morgen Mittwoch in der MZH Breite orientiert.

Die Kiesgewinnung bedingt eine Teiländerung der kommunalen Nutzungsplanung: Es gilt, die dafür notwendige Materialabbauzone im Kulturlandplan auszuschneiden. «Der durch das Abbaugelände Lindenacher Ost bereits in der kommunalen BNO bestehende Paragraf wird dazu ergänzt – mit der Nutzungsplananpassung wird die nötige Voraussetzung für das nachfolgende Baubewilligungsverfahren geschaffen», erklärt der Gemeinderat.

Weiter unterstreicht er, dass die Umweltverträglichkeitsprüfung integraler Bestandteil des Nutzungsplanungsverfahrens sei. Von besonderer Bedeutung

sei etwa, dass die offene Grubenfläche während des Betriebszustands so klein wie möglich gehalten und für die Fläche der Abbaubegrenzung ein ökologischer Ausgleich geleistet werde. Zur Genehmigung unterbreitet wird der Gmeind sodann der Dienstbarkeitsvertrag mit dem Abbaunehmen,

welcher weitere Details wie die Terraingestaltung oder die Rekultivierung regelt. In einer separaten Vereinbarung werde ausserdem Lupfigs Inkonvenienzenentschädigung festgehalten: nämlich 90 Rappen pro Kubikmeter für den Kiesabbau sowie 90 Rappen pro Kubikmeter für das Auffüllen.



Sichere dir
CHF 5'000.-
für dein Projekt.

Mit der Raiffeisenbank Wasserschloss gemeinsam zu neuen Heldentaten!

Wir helfen dir mit unserem Spendentopf etwas Gutes zu tun. Mehr Informationen findest du hier:



Aktion gültig vom 08.03.2021 - 31.08.2021
nur für Projekte in Gebenstorf, Turgi, Brugg, Windisch und Hausen

lokalhelden.ch/wasserschloss

RAIFFEISEN
lokalhelden.ch



Martin Sacher, Verwaltungsratspräsident IBB, und Eugen Pfiffner, CEO, posieren vor einem Elektroauto.

Weniger Strom und Gas gebraucht

Brugg: Die Industriellen Betriebe Brugg (IBB) haben trotz Pandemie ein gutes Geschäftsjahr 2020 hinter sich

(ihk) – «Trotz aussergewöhnlichem Jahr liegen die Geschäftszahlen im Rahmen der bisherigen Jahre», sagte IBB-VR-Präsident Martin Sacher vor den Medien. Nach dem 1. Lockdown im März 2020 gingen die Umsatzzahlen zurück, es brauchte weniger Gas und Strom. «Einige grosse Betriebe mussten schliessen, Firmen im Freizeitbereich waren auf Null», sagte CEO Eugen Pfiffner zu den Gründen.

zwischen Brugg und Windisch. Die IBB sorgt für den Anschluss und den Strom aus einer Photovoltaikanlage, die auf dem Perrondach installiert wird. Eine Speicherlösung für Lastspitzen wird zudem eingesetzt.

In Richtung Gestaltungsplan geht es bei der energieeffizienten Wohnsiedlung «Bilander». Bei der Wohnüberbauung mit 30 Mietwohnungen werden Solarpanels in die Fassaden integriert. Zum Kühlen und Heizen wird die alte Grundwasserfassung genutzt.

Beim Strom nahm der Energieeinsatz um fast 10% ab, beim Gas um 4%. Dagegen wird vermehrt nach erneuerbaren Energien verlangt: Die Marktkundschaft bestellte 35% mehr Wasserkraft (+11 Gigawattstunden), der Anteil Biogas stieg um 3,6 Gigawattstunden. Der Gesamtumsatz schloss bei 64,6 Mio. Franken, das sind 0,5% weniger als 2019. Der Jahresgewinn beläuft sich auf 9,715 Mio. Franken.

Ein aussergewöhnliches Jahr sei es auch aufgrund der Beteiligung an Alpiq – einem der grössten Schweizer Wasserkraftproduzenten. Damit sei man in punkto Versorgungssicherheit mittels erneuerbarer Energien auf einem guten Weg. «Die Alpiq unterstützt die IBB in diesem Bereich», so Eugen Pfiffner. Eine erste Dividende der Alpiq habe bereits diesen Frühling eingenommen werden können.

Geschäftsbericht mit digitalem Anteil
Der Geschäftsbericht kommt schlanker daher, dazu sind erweiterte Informationen via QR-Codes abrufbar. Beim Hinweis zu den 2265 Tonnen CO₂-Einsparung durch nachhaltiges Biogas etwa wird man mit einem Klick auf den QR-Code zu den Energiedienstleistungen geführt. Ein Video zum Trinkwasser zeigt die Reservoirs und Stufenpumpwerke im IBB-Gebiet auf. Beim Blick in die Zukunft erwähnte Eugen Pfiffner die alternative Mobilität, welche etwa durch den heute eingeweihten Elektrobus am Bahnhof Brugg getestet wird. Der Bus verkehrt

Für die IBB – mit 89 Mitarbeitenden – war die Zeit des 1. Lockdowns auch ein Test in Sachen Digitalisierung. «Wir haben im März einen Online-Live-Test gemacht. Dies hat gut funktioniert», sagte Eugen Pfiffner. Ganze Teams so zu führen, sei allerdings schwierig. Die guten Erfahrungen der Digitalisierung sollen aber weitergeführt und ausgebaut werden. So würden digitale Verkaufskanäle immer wichtiger und diese ersetzen zum Teil die persönlichen Verkaufsgespräche.

Steuererklärungen 2020

Lehrlinge Fr. 45.-, Einzelpersonen Fr. 70.-, Familien Fr. 90.-, mit Liegenschaft Fr. 140.-

Genios Treuhand AG, Rolf Steiger
Bruggerstrasse 11a, 5103 Wildegg
Obere Lenzstrasse 1, 5734 Reinach
Telefon 056 443 17 80 / 076 385 03 22

Ab sofort Reinigungskraft in Privathaushalt gesucht:

Wir suchen deutschsprachende, zuverlässige, gründliche, pünktliche Reinigungskraft für unser Einfamilienhaus, zwischen Baden und Brugg. Wöchentlich, jeweils Freitag, 6 bis 7 Std. Fühlen Sie sich angesprochen, so melden Sie sich unter Natel

076 580 90 69

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Festung	Pluspol	förm. Anrede	spießig	Wasserstelle in der Wüste	Augenblick
Level					6
			Insel der Hebriden		darauf
amerik. Novellist † 1849		niederl. Männername			
				Richtwerte	
Spender	Gedärm	franz.: reich	Abk.: Euro-scheck		
keltische Sprache					
			Verbrennungsrest		
Backgewürz		Ab-schieds-wort			
achtbar					
Skat-aus-druck	7	sachliches Fürwort		Initialen von Gogol	
Heil-pflanze		Lebens-gemein-schaften			

Technogel® Sleeping

Eine Schicht aus Technogel® sorgt für eine perfekte Anpassung an Ihren Körper. Mehr Erholung und wohltuende Unterstützung sind garantiert. Erleben Sie es selbst, und geniessen Sie die entspannende Wirkung.



Innovative Technik für mehr Tiefschlaf.

gutschlafen.ch
Bruggerstrasse 7 5103 Wildegg
056 443 39 40 info@gutschlafen.ch

meyer Mühle Scherz AG Naturprodukte

Naturprodukte, Backmehl & Tierfutter aus der Region

www.kirschensteine.ch
056 444 91 08

LOORHOF SUTER LUPFIG

OBST- UND BEERENBAU

Erdbeeren frisch vom Feld

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 8 - 15 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Lupfig Tel. 056 450 01 81

SANIBURKI
www.saniburki.ch

toppharm

Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl
Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

Medi-kamen-tenform	stechend riechen-des Gas	Tierbe-hausung	Abson-derung	Initialen der Turner	ein Zement	Havelsee in Berlin	Teil des Beins	Erd-zeitalter	best. Artikel	nicht lang	Musik-instru-ment	aromat. Getränk	Neigung
		1				Pluspol			Stumm-filmstar				
Handels-platz					elektr. Fühler	afrik. Staat und Fluß			Univer-sitätsab-schluß		adrett		9
			frommer Büber	Fixstern			ägypt. Feld-her	Hexe, Zauberin					eingedickter Saft
Lauf-vogel	Weiden des Wildes					US-Bundes-staat	Gedächtnis-stütze		norddt. Landes-haupt-stadt		chem. Zeichen f. Strontium		
Brut-stätte				engl. Bier-sorte	einfetten			verrückt	Ge-treide-umhül-lung				
ital. Nudelart	Augen-blick		Verbren-nungs-rest				Abk.: Preis	ehem. argent. Staats-chef				Initialen von Paster-nak	
						Geschoß mit Hülse					ein Fahr-zeug (Kw.)		
Einma-ster					eingän-gige Melodie				Teil des Mundes				5

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. Juni (Poststempel), mit dem Namen und Adresse und der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an: Zeitung Regional, Seidenstrasse 6, 5200 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

- Neu: Wimpern-Lifting
- Nora Bode
- Kosmetik Oxyjet
- Fusspflege
- Haarentfernung
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

Bingisser Altmetalle AG Brugg

Wildschachenstrasse 10 a
5200 Brugg
Home: 056 441 12 83
Mobile: 079 403 14 83
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

- Industrieabfälle
- Muldenservice
- Metalle aller Art
- Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte

Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47, Brugg
056 441 26 73

- Innenausbau • Holzböden
- Küchen • Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.



HIMA
Küschweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

der vor-herige Tag	engl. Es-sayist † 1665	med.: Kno-chenab-nutzung	glätten	Dienst-grad	Augen-blick
		4			
Erwei-terung			Feigling		Spionin
von Sin-nen	Fremd-wort-teil: groß				
				Sonder-münze	
Kehr-gerät	Seuche	moham. Name für Gott	englisch: mich, mir		
zellen					
				Vulkan bei Neapel	
Loch-stech-gerät		afrik. Sprache			
alte Sprache					
österr.: sowieso		babyl. Gott-heit			persönl. Fürwort
Aas	Nacht-vogel				
					2

Ihr Partner für Reifen - Felgen - Batterien
M. Müller
Aegertenstrasse 1
5200 Brugg
056 / 442 62 66
www.reifen-service.ch

BRIDGESTONE Continental HANKOOK MICHELIN GOODYEAR

Coiffeur Bianca
Damen- und Herrencoiffeuse

Limmatstrasse 15, 5412 Vogelsang
078 777 78 99

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Sie werden beraten und betreut von **Fritz Gugerli**
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

eine Grund-rechen-art	Vorläufer d. Fahr-rades	Abgott	Haut-farbe	dt. Vor-silbe	allerding	Havelsee in Berlin	Riesens-chlan-ge	Himmels-körper	best. Artikel	Nagetier	Fußbe-kleidung	8	Holz-raum-maß	Opern-text
3						Weiß-pappel			Durch-schnitt					
Fisch-eier				Neigung		be-urkun-dender Jurist			Fami-lien-name	ital.: Gestern				
		starr	Vulkan auf Sizilien				Kör-per-pflege	großes Gefäß					Abwe-senheits-beweis	
Speise-fisch	Vor-nehm-tuer (Mz.)					Elends-viertel	Bilder-rätsel		Krater-see		Initialen des Malers Renoir			
ohne Hunger				Kolloid	Ältesten-rat			Winter-sport-gerät	amerik. Längen-maß					
preuß. General † 1831	persönl. Fürwort	Leber-sekret				Fremd-wort-teil: aus	platt				Initialen von Dürer			
						eine der Horen					Kloster-vor-steher			
Gewinn, Sieg					Kleinst-lebe-wesen				Rund-funk-gerät					

Zäng parkiert?

De Maier büglets us.

MAIER
CARROSSERIE + SPRITZWERK

Steigstrasse 8 5233 Stilli
056 284 14 88 davidmaier.ch

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Brunegg: neues Center für Mercedes-Transporter

Robert Huber AG feiert heuer ihr 100-jähriges Bestehen – und investiert munter in die Zukunft



Links der künftige Standort des Mercedes-Transporter-Centers – rechts der Masstäbe setzende neue Showroom in Muri.

(A. R.) – «In Brunegg wird ein neues Center für Mercedes-Transporter entstehen», sagte Verwaltungsratspräsident Philipp Zumstein. Dieses soll bei der vorletztes Jahr von der Robert Huber AG erworbenen Schlossgarage errichtet werden – «wobei dieser hervorragend geführte Garagenbetrieb mit seinen Marken Seat und Hyundai wie bisher weiterbestehen wird», wie Philipp Zumstein doppelt unterstrich.

Die ersten Vans und Sprinter dürften wohl noch dieses Jahr an diesem logistisch geradezu perfekt gelegenen Standort stehen. «In ein bis zwei Jahren» solle dieser zusätzliche Betrieb für die Sparte der leichten Nutzfahrzeuge dann fertig gebaut sein, meinte er.

In Muri 10 Millionen investiert

So gehört am Rande einer spannenden Begehung des imposanten, von viel Zukunftsglauben zeugenden Robert Huber-Neubaus in Muri, der etwa einen doppelstöckigen Verkaufs-Showroom und ein fünfstöckiges Parkhaus inklusive überdachter Occasions-Ausstellung umfasst.

Zudem wurden die bestehenden Werkstatt-, Lack- und Karosseriefächen vergrössert und modernisiert. Weitere Highlights sind sicher die Solaranlagen auf dem Garagendach, die zahlreichen Elektro-Ladestationen sowie das innovative Heiz- und Abwasserreinigungssystem des gesamten Gebäudes. 10 Millionen Franken wurden da insgesamt investiert.

«Mercedes hat einen Lauf»,

betonte Sohn Manuel Zumstein, der seit 2016 als Geschäftsführer des 140 Mitarbeitende zählenden Unternehmens wirkt. Der Marktanteil sei mit 10 Prozent so hoch und das Durchschnittsalter der Kundschaft so niedrig wie noch nie, erklärte er – und dank der 30 Milliarden, welche Mercedes in die E-Mobilität investiere, sowie dank der 23 Modelle umfassenden Palette sei man auch für die künftigen Herausforderungen bestens gerüstet.

Besonders grosse Freude mache übrigens der prosperierende Windischer Standort mit der 2004 übernommenen Lindhof-Garage, freute sich Manuel Zumstein.

Eine Oase für Tiere und Menschen

Brugg: Auf dem Parkplatzareal der Alterswohnungen ist ein Naturgarten entstanden

(ihk) – Die neue Alterssiedlung an der Fröhlichstrasse hat nun einen Naturgarten. Entstanden ist dieser auf dem ehemaligen Parkplatzareal.

Die 34 Parkplätze vor den neuen Bauten wurden aufgehoben, weil diese nicht mehr gebraucht werden. Ursprünglich war geplant, dass die Mitarbeitenden des Pflegezentrums das zweite Untergeschoss der neu erstellten Tiefgarage nutzen. Diese parkieren jetzt in der Tiefgarage Eisi. Der Verwaltungsrat der Schönegg AG entschied deshalb, die oberirdischen Parkplätze aufzuheben und einen öffentlichen Naturgarten schaffen zu lassen.

Verschiedene Lebensräume nachgebildet

Wie bei den allgemeinen Umgebungsarbeiten der neuen Alterssiedlung lautete auch hier die Vorgabe «naturnah». Ein Lebensraum für Pflanzen und Tiere sollte es in erster Linie sein. Aber auch ein Ort der Erholung und Beobachtung für die Menschen. So spendet auf dem 600 Quadratmeter grossen Areal eine 50-jährige Platane Schatten. Sitzbänke, Steine und Totholz laden hier zum Verweilen ein.

Wie Landschaftsarchitekt Felix Naef erklärte, seien bewusst verschiedene Lebensräume imitiert worden. So entstehen im schattigeren Bereich Humusflächen, die mit Hochstauden wie Geissbart oder Mädesüss bepflanzt wurden. Auf der offenen und sonnigen Fläche sind Bauten für Tiere angelegt: Sandhaufen für Erdbeienen, eine Reptilienburg aus Jurakalksteinen, Asthaufen für die Igel, Totholz für Insekten, Flechten, Moose und Pilze sowie Nisthilfen für Wildbienen. Amphibien und Wasserpflanzen haben ihr Zuhause in zwei im Boden verlegten Wasserstellen. Daraus können Vögel und Insekten trinken. Rund 120'000 Franken kostet dieser Naturgarten. Mit 20'000 Franken unterstützt wurde das Projekt, wozu im letzten Herbst das Baugesuch eingereicht wurde, vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt. Entlang der



Die angelegten Wasserstellen sind für Amphibien und Wasserpflanzen ideal.

Fröhlichstrasse wurden dicht aneinander einheimische Bäume, wie Elsbeere und Speierling gepflanzt, um langfristig einen grünen Tunnel zu erhalten.

«Bloss keinen Rasen»

Die wild blühenden Heuwiesen und über 150 verschiedenen Pflanzenarten lassen die Umgebung der Alterssiedlung farbig und abwechslungsreich erscheinen.

Für Livio Plüss, Verwaltungsratspräsident der Schönegg AG, war klar: «Alles, bloss keinen Rasen», sagt er und schmunzelt. Im Verwaltungsrat sei Überzeugungsarbeit nötig gewesen, meinte er. Auch die Bewohnerinnen und Bewohner hätten zuerst skeptisch geschaut, anhand der wild blühenden Heuwiesen, inmitten und rund um die Alterssiedlung herum.

Auf dem Rundgang führte Felix Naef aus: «Das ist ein Zentrum für ältere Leute. Gartenerinnerungen kommen hier hoch, auch haben wir viele Duftpflanzen gesät. Speziell sind zudem

die Hochbeete, in welchen verschiedene Gewürzpflanzen wachsen.

«Dies kann auch ein Treffpunkt für die Mieterinnen und Mieter sein», ergänzte Livio Plüss. Durch diese Umgebung spazieren, geniessen und die Früchte essen können, das sei die Idee dahinter, so Felix Naef. So sind Gehölzpflanzen der Kategorien «essbar», «einheimisch», «klima-resistent» und «gärtnerisch attraktiv» ausgewählt worden. Edelkastanien, Oliven, Kaki, Mandeln, Feigen, Indianer Bananen und Pekannüsse wachsen hier. Aber auch Einheimisches wie schwarzer Holunder, Berberitze und Kornellkirschen ist vorhanden.

Die Einweihungsfeier...

...der rund 47,5 Mio. Franken teuren Alterssiedlung lässt noch ein wenig auf sich warten. Der Grund: Das Kunstwerk «Wolke» von Patrick Thür ist noch nicht fertiggestellt. Die 3,5 Tonnen schwere Stahlkonstruktion ist ein luft- und lichtdurchlässiger Pavillon, von welchem aus in den Himmel geschaut werden kann.

Einzigartige «tschutti heftli»-Werkschau

Legionärspfad Windisch: Helden von heute und aus der Antike – Werkschau-Eröffnung am 10. Juni

(pd) – Der Legionärspfad Vindonissa präsentiert vom 11. Juni bis 8. August in Windisch die schweizweit einzige «tschutti heftli»-Werkschau. So sind im Besucherzentrum Kunstwerke von Heldinnen und Helden aus der Antike sowie des modernen Frauen- und Männerfussballs zu sehen.

Die rund 30 ausgestellten Kunstwerke stammen von unbekanntenen antiken Künstlern sowie von heutigen Künstlerinnen und Künstlern, die für das «tschutti heftli» Illustrationen gezeichnet haben. Das alternative Sammelalbum gibt dem Fussball seit 2008 ein künstlerisches Gesicht: Ins «tschutti heftli» werden Kunstwerke statt Porträtfotos bekannter Fussballer geklebt. So zeigt das Heft auch unterschiedlichste Gestaltungsstile zeitgenössischer Portrait-Illustration.

Vernissage mit Illustratorin Nicole Blattmann

Eröffnet wird die Werkschau am 10. Juni um 19 Uhr durch Marco Castellaneta, Direktor Museum Aargau. Zu Gast ist Nicole Blattmann. Die Illustratorin ist als eine von 24 Künstlerinnen und Künstlern im aktuellen «tschutti heftli»-Sammelalbum vertreten – und hat sich damit gegen 122 Bewerbungen aus ganz Europa durchgesetzt. Der Abend wird begleitet von Musik und der Live-Performance des Bruggger Illustrationskünstlers Nik Pèrgjokaj. Tickets sind über www.legionaerspfad.ch erhältlich.

Vier Talk-Shows mit exklusiven Gästen

Die «tschutti heftli»-Werkschau ist Teil der Veranstaltungsreihe «Heldinnen und Helden braucht das Land!» im Legionärspfad Vindonissa. Anlässlich der Fussball-EM und der Olympischen Spie-

le finden von Juni bis August 2021 vier Talk-Shows mit exklusiven Gästen statt. Die Talks drehen sich um sportliche und künstlerische Höchstleistungen in Antike und Gegenwart. Dazu gehören heldenhafte Auftritte der Talkgäste mit heroischer Musik und der Live-Performance von Künstler Nik Pèrgjokaj. Der Abend klingt jeweils an der Römer-Bar aus. Der Vorverkauf läuft ebenfalls online über www.legionaerspfad.ch.

Talk-Shows mit exklusiven Gästen (jeweils 19 Uhr, Türöffnung 18 Uhr):

- 10. Juni: «Gezeichnete Helden» mit Illustratorin Nicole Blattmann
- 8. Juli: «Fussball und Legionäre» mit FC Aarau-Spieler Marco Aratore
- 22. Juli: «Zum Helden geboren» mit Olympia-Expertin Julia Thum
- 5. Aug.: «Neue Heldinnen» mit Valeria Cortello, FC Aarau Frauen

ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Einladung zum Kurs
Blattformen
und Texturen
Dienstag, 15. Juni, 14 Uhr

Neues Mühlerad eingeweiht

Mülligen: Das neue Rad wurde innert weniger Wochen produziert

(ihk) – Das Mühlerad beim Restaurant «Müli» in Mülligen erstrahlt in neuem Glanz. Am Donnerstag wurde die Arbeit des Berufsbildungsheims Neuhof Birr entsprechend gewürdigt.

Das rund zwei Tonnen schwere und mit einem Durchmesser von vier Metern imposante Rad, ist aus Eiche gefertigt und anhand des alten Rades nachgebaut worden. Mitarbeiter und Lehrlinge des Berufsbildungsheimes haben dieses Projekt ausgeführt, welches gemäss Patrick Güller, Betriebsleiter Schreinerei, aussergewöhnlich war. Auf die eine Woche der Planungsphase folgte die vierwöchige Produktion.

In Auftrag gegeben hatten dies Alois Bühler und Beat Genhart, die Besitzer der «Müli». Gleichzeitig mit dem Einweihungspéro konnte die neue Aus-



Die Mitarbeiter des Berufsbildungsheims Neuhof posieren vor ihrem Mühlewerk.

richtung des Restaurants – mit Brasserie und Beachbar an der Reuss – besichtigt und auch gleich ausprobiert werden.

Galerie Immaginazione: Kunst, Bar und DJ-Sound

Regula und Claudio Cassano von der Bruggger Galerie Immaginazione freuen sich, nebst dem Betrieb auf der Terrassenbar bei Schlechtwetter ab sofort auch wieder den Innenbereich anbieten zu können (jeweils donnerstags, 16.45 bis 21.45 Uhr Barbetrieb mit kleinen Speisen; Galerie jederzeit auch nach telefonischer Voranmeldung). Zudem haben sie

ein neues Sound-Projekt für den Sommer lanciert: Verschiedene DJs oder Haus-Musiker «Stonee» werden die Abend-Stimmung jeweils mit Sound aufpeppen – was auch die verschiedenen Gin-Kreationen des Bar-Sortiments tun. Am Donnerstag, 17. Juni, heisst es Kunst und Apéro mit Live-DJ «deephouse and chillout» – weitere Infos unter www.immaginazione.ch

«Es besseret langsam»

Dampfschiff Bar, Brugg:
Pächter Andreas und Joy Gyr steuern weiter auf Kultur-Kurs

(A. R.) – Die Eröffnung der jeweils von Donnerstag bis Sonntag geöffneten Dampfschiff-Bar am Samstag zeigte es: Andreas Gyr sorgt nicht nur für Bar-, sondern auch für viel Kultur-Betrieb. Dabei brachte Musiker Eric Lee, zusammen mit Pete Borel den Kessel befeuernd (Bild), die allgemeine Stimmung bestens auf den Punkt: «Es besseret langsam.»

Am 12. Juni folgt in der Dampfschiff-Bar der Auftritt vom Duo Himmelweid mit Klaus Estermann und Matthias Reinhard-DeRoo, und am 19. Juni heisst es Bühne frei für Dani Gsell (Eintritt frei, Kollekte; mehr Infos unter www.dampfschiffbar.ch). Am 24. Juni schliesslich findet die Vollmond-Tanznacht-Tradition im Dampfschiff ihre Fortsetzung. Organisiert wird diese Party vom am



Freitag gegründeten Verein «il Vaporetto», wie die neue und schlankere Ausführung des aufgelösten Kulturvereins Dampfschiff heisst (mit Vaporetto werden die in Venedig als öffentliches Verkehrsmittel genutzten Wasserbusse bezeichnet).

Endlich wieder Blechsalat!

Bözberg: Am 13. 6., 17 Uhr, in der Kirche – am 4. 7., 13 Uhr, im Museum

(H. L.) – Mit den neuen Öffnungen rund um Corona profitieren auch die Kirchen: Das Programm kann erweitert werden. So auch in Kirchbözberg, wo am Sonntag das Ensemble «Blechsalat» ihr Blech erklingen lässt.



Nicht nur ihre Musik ist attraktiv, auch ihr Outfit gefällt: Das Ad-hoc Brass Ensemble «Blechsalat».

Die acht Bläser und die einzige Posaunistin Eva Rehm treten um 17 Uhr an und lassen es musikalisch so richtig krachen. Zur Freude des Publikums, das 12 Ohrwürmer erwarten darf – darunter das händelsche «Hallelujah», das Traditionsstück «Joshua Fit The Battle Of Jericho» oder «50 Ways To Say GoodBye» der US-amerikanischen Alternativband «Train», um nur wenige zu aufzuzählen. Die Mitglieder des Ad-hoc Brass Ensemble stammen aus den Kantonen Aargau, Solothurn, Baselland und Luzern. Angetrieben sind sie durch die gemeinsame Liebe fürs «Blech». Mit ihren Instrumenten decken sie Stücke aus dem Barock bis in die Moderne ab. Es darf also geswingt werden, aber auch Latin und Pop kommen nicht zu kurz. Ähnlich vielfältig ist das Alter der Instrumentalisten – es liegt zwischen

40 und 65. 4 – 3 – 1 – 1: Genau so setzt sich «Blechsalat» zusammen: Aus vier begabten Trompetern, drei erprobten Posaunisten, einer beeindruckenden Tuba und – darf nicht fehlen – dem rhythmisch versierten Schlagzeuger in der Person von Ernesto Gloor. Übrigens: Das Ensemble wird am 4. Juli auch den geplanten Outdoor-Gottesdienst beim Museum Bözberg mitgestalten. In beiden Fällen gilt: Freier Eintritt, wer etwas springen lassen will, kann dies bei der Kollekte gerne tun.

Stadtbibliothek vor wichtigen Weichenstellungen

Brugg: Einwohnerrat entscheidet am 25. Juni über die Eingliederung der Institution in die Stadtverwaltung und über den Umzug an den temporären Standort Effingerhof

(A. R.) – Die aktuellen Vereins- und Vorstandsstrukturen würden eine professionelle Führung einer zeitgemässen Stadtbibliothek nicht zulassen, schreibt der Stadtrat in seiner Vorlage. «Auf Antrag und unter Mitwirkung des Vereinsvorstands sollen die Stadtbibliothek in die Stadtverwaltung überführt und das Personal von der Stadt angestellt werden», heisst es in der Botschaft.

Zudem werde die heute im Zimmermannhaus domizilierte Stadtbibliothek temporär in den Effingerhof verlegt. Dies führe zu einer besseren Erreichbarkeit, einer Verdoppelung der Bibliotheksfläche sowie einer erheblichen Erweiterung des Angebots, der Medien und der Veranstaltungen. Hintergrund: Bekanntlich beabsichtigte der Stadtrat, im Rahmen des Projekts «Zentralisierte Verwaltung» auch einen neuen Standort für die Stadtbibliothek an der Schulthess-Allee zu realisieren. Es zeigte sich aber, dass

sich das Bewilligungsverfahren für den neuen Gestaltungsplan «Alte Post» wegen Einsprachen in die Länge zieht und es zu lange dauert, bis die neue Stadtbibliothek am vorgesehenen Standort errichtet werden kann.

Doppelte Kosten

Bei einer Integration der Stadtbibliothek in die städtische Verwaltung und einem Bezug des Effingerhofs sei von jährlich wiederkehrenden Bruttobetriebskosten von durchschnittlich Fr. 386'600.– auszugehen, kommt der Stadtrat zum Schluss. Derzeit beträgt der jährliche Beitrag an den Verein Stadtbibliothek Brugg Fr. 180'000.–; insgesamt wird die Stadtbibliothek von Brugg mit einem finanziellen Gegenwert von rund Fr. 206'000.– pro Jahr unterstützt. «Entsprechend verdoppeln sich ab 1. Januar 2022 die Kosten für die Stadtbibliothek, wobei sich mit dem Standortwechsel ein erheblicher Mehrwert in Bezug auf die

Nutzungsfläche, das Medienangebot und die Öffnungszeiten ergibt», erklärt der Stadtrat.

Volksabstimmung im Herbst

Weil wiederkehrende jährliche Ausgaben von mehr als Fr. 200'000.– dem obligatorischen Referendum unterliegen, kommt es bei einem positiven Entscheid des Einwohnerrats voraussichtlich am 26. September 2021 zur Volksabstimmung. Bei einem Ja soll die Überführung der Stadtbibliothek in die städtische Verwaltung auf den 1. Januar 2022 und der Umzug in den Effingerhof auf den 1. Juli 2022 erfolgen. Der Antrag des Stadtrats umfasst neben den 250 Stellenprozenten mit jährlichen Personalkosten von durchschnittlich Fr. 263'600.– auch bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit dem Umzug: Dafür soll der Einwohnerrat der Stadtbibliothek einmalige Investitionskosten von Fr. 175'000.– bewilligen.

Beerdigt Brugg seinen «Stadtammann»?

Der Stadtrat nimmt ein Postulat von Reto Bertschi (SP) für «gendergerechte Sprache in Behörden und Verwaltung» entgegen

(A. R.) – «Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen, wie in Zukunft gendergerechte Bezeichnungen für alle Funktionen in Behörden und Verwaltung der Stadt Brugg verwendet werden können», fordert Reto Bertschi. Als Beispiel könne von Stadtpräsidentin beziehungsweise Stadtpräsidentin anstelle von Stadtammann die Rede sein, «und der Einwohnerrat soll in Stadtparlament umgetauft werden», heisst es im Postulat.

ausgewogene Bezeichnungen verwendet werden. «Dasselbe gilt auch für die Website und den schriftlichen Verkehr der Verwaltung gegen aussen sowie intern», ergänzt Reto Bertschi.

Stadtammann sei «altbacken»

Denn gendergerechte Sprache habe laut psychologischen Studien einen grossen Einfluss auf die Denkweise der Menschen. «Wenn bestehende Vielfalt sprachlich nicht abgebildet wird, werden die nicht repräsentierten Gruppen systematisch benachteiligt, weil sie zu wenig in Erscheinung treten», heisst es im Vorstoss.

Gendergerechte Texte und Bezeichnungen würden die Gleichberechtigung von Mann und Frau sicherstellen und somit die in der Bundesverfassung verankerte Gleichstellung. Gendergerechte Sprache ermögliche zudem die Inklusion aller Geschlechtsidentitäten (LGBTQ).

«In vielen Kantonen und Gemeinden wurden die altbackenen Bezeichnungen wie Stadtammann, Landammann, Landstatthalter etc. durch gendergerechte Bezeichnungen ersetzt», so Reto Bertschi – im Aargau und in Brugg eben (noch) nicht.

Jedenfalls sollen in allen Reglementen und Verordnungen der städtischen Verwaltung geschlechtsneutrale und

Mittwochsmusig in Vogelsang: Nach James Gruntz kommt Ellas

(A. R.) – Tolle Leute, ebensolcher Sound, lauer Sommerabend in lauschiger Location (Bild): Der Auftakt der Konzertreihe

he Mittwochsmusig mit der Kult-Funk-Band Ghetto Netto am neuen Standort beim Lernwerk in Vogelsang war ein

fulminanter. Am Mittwoch, 9. Juni, ist nun James Gruntz im Duo mit Michel Spahr zu Gast im Sommergarten der Kantine Wasserschloss – am 16. Juni dann die Bruggler Indie-Pop-Band rund um Sängerin Jorina Stamm, die mit charmanter Bescheidenheit grosse Pop-Hymnen schreibt. Der Sommergarten ist ab 18 Uhr geöffnet, die Konzerte steigen um 20.15 Uhr – mehr zu Programm und Tickets unter www.mittwochsmusig.ch



MITSUBISHI OUTLANDER PHEV im

0% Helvetia Hit - Leasing

ab* CHF 399.-/Mt



Helvetiawochen vom 1. bis 30. Juni



A Energieeffizienz-Kategorie | 57 km elektrische Reichweite City | 2.0 l/100km Benzin | 46 g/km CO2

* Beispiel Helvetia Hit - Leasing auf Ausstellungs- & Lagermodelle: Neupreis CHF 51'800.- - Kundenvorteil CHF 12'800.-, inkl. Eintauschprämie Fr. 2'000.- ab Netto CHF 39'000.-, Anzahlung Fr. 5'000.-, Laufzeit 24 Monate, Abb. PHEV Diamond 4x4, Systemleistung 224 PS, Energieverbrauch Strom 16.9 kWh/100km (Benzinaquivalent 3.9 l/100 km), Normverb. Benzin bei voller Batterie (67% Elektro, 33% Benzin) 2.0 l/100 km, CO2-Emission gesamt 46 g/km, Energieeff. Kat. A. Bis zu 57 km rein elektr. Reichweite (EAER City). Alle techn. Verbrauchswerte gemäss WLTP und alle Preise inkl. MWST. Angebot gültig bei Auto Gysi - Hausen, vom 1. - 30.6.21 / solange Vorrat, es wird keine Finanzierung gewährt, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt.

Der Chor ist in ein neues Kleid geschlüpft

Riniken: Der Chor Riniken präsentiert nebst Openair-Film auch eine Mittsommerserenade



Ein Bild vor Corona: Chorleiterin Isabelle von Arx sitzt am Klavier und begleitet den Chor Riniken.

(ihk) – Die lange Zeit ohne kulturelle Anlässe neigt sich dem Ende entgegen. Der Chor Riniken hat die pandemiebedingte probefreie Zeit genutzt und sich einen neuen, moderneren Auftritt verpasst.

Aus «Gemischter Chor Riniken» wurde «Chor Riniken» mit einem neuen Logo. «Die Bezeichnung "Gemischter Chor" ist eine Bezeichnung aus dem letzten Jahrhundert», sagt Präsident Richard Wullschlegler. Ausserdem sei man so flexibler, was die Mitglieder des Chors anbelange, der vor allem Sänger sucht. «Die Absicht hinter dem Namenwechsel und dem moderneren Auftritt ist die Aufmerksamkeit.»

«Home-Singing» statt Probenbesuch Im Oktober 2020 mussten die Chorproben coronabedingt eingestellt werden. Die Riniker konnten sich aber nicht damit abfinden, monatelang nicht zu singen. So stellte Chorleiterin Isabelle von Arx das Programm «Lieder gegen den Corona-Blues» zusammen. Im Januar starteten die virtuellen Treffen, die zahlreich genutzt wurden. An der Mittsommerserenade am Donnerstag, 24. Juni, wird der Chor Riniken nun Lieder wie «Lemon Tree», «Yesterday» oder das finnische

Tanzlied «Komm mein Schatz, lass zum Tanz uns gehen» in der Arena der Schule Riniken ab 19 Uhr präsentieren.

«Chorleiterin Isabelle von Arx leitet auch den Kirchenchor Basel, den Tituschor, und dort ist das Sommerkonzert eine Tradition», so Richard Wullschlegler. Da nun beide Chöre dasselbe geprobt hätten, werde ein Teil des Tituschores in Riniken auftreten und die Riniker ihrerseits am Konzert in Basel mitsingen.

Einen weiteren kulturellen Programmpunkt hält der Chor Riniken am Donnerstag, 10. Juni, bereit: Am Openair-Kinoabend wird der Dokumentarfilm «Young@Heart» über einen Seniorenchor, der schmissige Rock- und Popsongs singt, gezeigt. Filmstart ist um 21.30 Uhr in der Arena der Schule Riniken.

Schubert-Messe im Herbst

Das Jubiläumskonzert musste letztes Jahr abgesagt werden. Die «Messe in G-Dur von Franz Schubert» soll nun am 25./26. September nachgeholt werden. Neben Solisten der Musikhochschule Basel wirkt auch ein ad-hoc-Ensemble des Orchestervereins Brugg mit. Die Proben für diese anspruchsvolle Musikliteratur beginnen nach den Sommerferien.

Endlich «Eppeleri» in Hülle und Fülle

Loorhof Lupfig: Hier gibts die Königin der Beeren so, wie sie am besten schmeckt – frisch vom Feld

(A. R.) – «Bei diesem perfekten «Eppeleri»-Wetter werden sie nun so richtig süss – und sie sehen ja auch wirklich toll aus», schwärmt Betriebsleiter Andreas Suter – tatsächlich strahlt die Morgensonne gerade speziell viele knallrote Früchte an.

Dies bei der «Sugstelli» in Birnenstorf, wo sich die Ernte auf dem rund 1,5 ha grossen Erdbeer-Feld momentan in vollem Gang befindet. Weil dasselbe auch für die Königin des Gemüses gilt – nämlich für den bei diesen Temperaturen enorm wüchsigen Grünspargel –, haben es Suters derzeit besonders stressig. «Wir pflücken die Erdbeeren täglich von sechs bis elf Uhr», sagt Andreas Suter. Verbracht wird die süsse Frucht jeweils sofort in den Hofladen, wo die saftigen Sommerboten von der Kundschaft sehnsüchtig erwartet werden.

«Auch der Fuchs weiss, was gut ist»

Diese musste sich heuer länger gedulden als auch schon, denn die Dauer-nässe hat doch für beträchtliche Fäulnis-Ausfälle gesorgt. Angesichts des zunächst schmalen Angebots sei der anfängliche Verlust durch Krähen oder Füchse besonders ärgerlich gewesen, «aber die wissen halt auch, was gut



«Mit der Sonne kommen die Erdbeeren so richtig auf Geschmacks-Touren», freut sich Christoph Suter auf dem fuss-betriebenen Pflück-Wägel.

ist», schmunzelt Andreas Suter – wobei die Krähen die Erdbeeren oft nur anpicken, die Füchse sie aber immerhin schön aufessen würden, amüsiert er sich.

Von Clery bis Quicki

Um die Risiken der Witterung zu minimieren, ist Suters feines Erdbeeren-Portfolio breit diversifiziert. Die insgesamt rund 30'000 Erdbeerstöcke entstammen jedenfalls verschiedensten Sorten – jene mit mehr Kraut zum Beispiel kommen besser mit der Hitze zurecht, sind dafür aber anfälliger für Fäulnis. Dank später Sorten bis im Juli erhältlich

Eine wichtige Sorte sei «Clary»: «Sie ist wunderbar aromatisch und schmeckt fruchtig-süss. In letzter Zeit aber sind wir mit der Pflanzenqualität beim Einkauf nicht mehr so zufrieden, weil sie oft mit Krankheiten ankommt und nicht mehr so gut anwächst», erklärt Andreas Suter. «Darum probieren wir für einen allfälligen Ersatz immer auch neue Varianten aus», betont er und deutet auf die hinteren Reihen mit den Früchten namens «Lofti» oder «Quicki».

Dank der späten Sorten ist die Königin der Beeren in Lupfig übrigens bis in den Juli hinein zu erstein.

Brugg: «Offenes Mittsommernachtsingen» in der Hofstatt

Zum Sonntag vor der Mittsommernacht – am 20. Juni – lädt der Quartierverein Altstadt und Umgebung um 19 Uhr wieder zu einem offenen Singen rund um den Hofstattbrunnen ein.

Andrea Baumeler und Dieter Studer (Trompete) leiten das Singen. Alle sind herzlich eingeladen mitzusingen oder zu lauschen. Selbstverständlich werden die Vorschriften des BAG befolgt.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik • Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

Frauenpower im Odeon

Am Montag 14. Juni, 18 Uhr, wird im Odeon zunächst der Film «Thelma & Louise» gezeigt, dann spielt Olga Tucek ihre Lieder «von Frauen und Mächten – ein feministisches Freudenfeuer», dazu gibts eine feine Suppe. Und dies alles mit dem Gedanken an den grossen Frauentreiktag vor genau 30 Jahren: 1991, im Jahr, wo auch der besagte Film gedreht wurde. Ausgebildet zur klassischen Sängerin, tobt Olga Tucek seit 22 Jahren über Bühnenbretter: Als Balkan- und Theatermusikerin, Songschreiberin, Darstellerin, Dichterin, Autorin und vor allem als Bühnenaktivistin.

sanigroup

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1699.00
V-Zug Wäschurturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora S/55 w/h	1399.00
Miele Geschirrsp. G 27315-60 BW	1699.00
Miele Waschautomat WWE-300-20 CH	1359.00
Miele Wäschetrockner TWE 500-20 CH	1329.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC Aufsatz TurmaConf.	1599.00
Geberit Mera Comfort DuschWC	3699.00

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

webregent Webdesign und Vermarktung
Werden Sie sichtbar!
kostenlose Erstberatung: hello@webregent.ch | 079 174 41 32